

Gemeinsame Pressemitteilung 06.06.2024

Nr. 10/2024

Kohlenstoff kann Klimaschutz: Chance für heimische Industrie

Start der vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Basisstudie im Strukturwandel-Projekt

Kohlenstoffbasierte Wirtschaftszweige wie die Chemieindustrie stehen vor tiefgreifenden Veränderungen. Die Bundesregierung und die Europäische Kommission arbeiten aktuell an Carbon-Management-Strategien, doch für Regionen wie Mitteldeutschland bleiben viele Fragen offen. Das Wuppertal Institut und die Unternehmensberatung Arvid Friebe gehen diesen Fragen im Auftrag des Forum Rathenau e.V. in einer Studie nach und untersuchen die Transformationspotenziale der Region. Ziel ist es, die lokale Industrie auf ihrem Weg in die CO₂-Neutralität mit Impulsen und Wissen zur Kohlenstoffwirtschaft zu unterstützen.

Wuppertal/Bitterfeld-Wolfen, 6. Juni 2024: Kohlenstoffbasierte Wirtschaftszweige wie die Chemieindustrie stehen aufgrund der aus Klimaschutzgründen notwendigen schrittweisen Abkehr von fossilen Rohstoffen vor grundsätzlichen Veränderungen – insbesondere hinsichtlich ihrer auf Rohöl basierenden Wertschöpfungsketten. Die Bundesregierung und die Europäische Kommission haben diese Herausforderungen erkannt und arbeiten daher aktuell an der Entwicklung von Carbon-Management-Strategien.

Bislang ist für Unternehmen und Wirtschaftsstrukturen jedoch noch unklar, wie und wann sich die einzelnen Wertschöpfungsketten in ihrer Region verändern werden. Die vom Bundeswirtschaftsministerium unterstützte Basisstudie setzt genau hier an und ermöglicht eine detailliertere Analyse der Wertschöpfungsketten in der Region.

Forschende des Wuppertal Instituts wollen vor diesem Hintergrund, gemeinsam mit der Unternehmensberatung Arvid Friebe aus Halle (Saale), im Auftrag des Forums Rathenau e.V. Antworten auf die drängendsten Fragen finden. Dazu untersuchen sie im Rahmen der Basisstudie „Strukturwandel: Kohlenstoffbasierte Industrien in Mitteldeutschland auf dem Weg in neue Märkte – Schwerpunkt wirtschaftliche Ausgangslage und Entwicklungspotenziale“ die regionalen Transformationsherausforderungen.

Aus Sicht des Wuppertal Instituts ist die Veränderung der Wertschöpfungsketten der heimischen Industrie hin zur klimaneutralen Kohlenstoffwirtschaft nicht nur eine große Herausforderung, sondern auch eine große Chance, durch innovative Ansätze zukunftsfähige

Märkte zu erschließen. Denn: „Um die Kohlenstoffwirtschaft klimaneutral umzugestalten, müssen viele Wertschöpfungsketten angepasst werden. Insbesondere die Nutzung von biogenem Kohlenstoff und das Kohlenstoffrecycling sind dabei zentrale Standbeine mit Potenzial für die gesamte zukünftige Chemieindustrie in Deutschland und darüber hinaus“, betont Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts.

Das Forum Rathenau e.V. sieht in der Studie eine Chance, das Mitteldeutsche Revier und das Rheinische Revier durch Forschung zusammenzudenken und zentrale Ansätze für das Kohlenstoffmanagement der Zukunft zu entwickeln. Patrice Heine, Vorstand im Forum Rathenau e.V., sagt: „Die Basisstudie ist ein wichtiger Beitrag für das Mitteldeutsche Revier und die Transformationsregionen in Deutschland – insbesondere bezüglich der Chancen der Unternehmen, neue Strategien und Geschäftsmodelle zu entwickeln.“

Über das Projekt

Die Beteiligten beleuchten innerhalb der Studie die aktuellen Erkenntnisse aus der Forschung und ordnen die aktuelle politische Diskussion zur Kohlenstoffwirtschaft ein – dazu gehört unter anderem eine Übersicht der heute vorhandenen Wirtschaftsstrukturen sowie die Ausgangslage der kohlenstoffbasierten Industrie in Mitteldeutschland. Fragestellungen sind unter anderem die Rolle des Chemiedreiecks Mitteldeutschland, die Verbindung zwischen Kohlenstoffwirtschaft und Kreislaufwirtschaft sowie der Blick auf mögliche Akzeptanzfragen. Ziel der Studie ist es, eine breite Wissensbasis für die zukünftige Arbeit der TransferWerkstatt des Forums Rathenau e.V. für kohlenstoffbasierte Unternehmen und Gründungsinteressierte in Mitteldeutschland bereitzustellen.

Finanziert wird das Projekt mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

Ergebnisse des Kick-off-Treffens Ende Mai

Am 31. Mai 2024 traf sich die TransferWerkstatt des Forum Rathenau e.V. anlässlich des Projektstarts für ein Auftakttreffen. Dabei wurden dem hochkarätig besetzten Fachpublikum das Studiendesign sowie erste Überlegungen zur Definition der Kohlenstoffwirtschaft in Mitteldeutschland vorgestellt und darüber diskutiert. Zudem sprachen die Teilnehmenden intensiv über die Herausforderungen der heutigen kohlenstoffbasierten Wirtschaft, bezüglich der Transformation hin zur Klimaneutralität sowie der Möglichkeiten des Erhalts und der Weiterentwicklung vorhandener Wertschöpfungsketten.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Weitere Informationen:

Projekt „Strukturwandel: Kohlenstoffbasierte Industrien in Mitteldeutschland auf dem Weg in neue Märkte – Schwerpunkt wirtschaftliche Ausgangslage und Entwicklungspotenziale“

<https://wupperinst.org/p/wi/p/s/pd/2332>

Bildunterschrift:



Teilnehmende der Auftaktveranstaltung zum Projektstart der Basisstudie am 31. Mai 2024 in den Räumlichkeiten des Forums Rathenau in Bitterfeld-Wolfen – von links: Dr. Nadine Sломma (Leitung ExperimentierWerkstatt Forum Rathenau, Ilka Bickmann (Leitung DenkWerkstatt Forum Rathenau), Dr. Kerstin Schmidt (Leitung TransferWerkstatt Forum Rathenau), Michael von Laer (Verbio SE), Christoph Zeiss (Wuppertal Institut), Arvid Friebe, (Unternehmensberater), Hendrik Senkbeil (IHK Halle-Dessau), Anke Schadowald (IKTR), Elena Herzel (EWG), Prof. Dr. Ralf Wehrspohn (Vorsitzender Forum Rathenau), Ludmilla Martens (Mitarbeiterin TransferWerkstatt Forum Rathenau). Quelle: Forum Rathenau e.V.

Gemeinsame Pressemitteilung

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

VisdP: Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer

Pressekontakt: Luisa Lucas, Stellv. Pressesprecherin

Tel: +49 202 2492-292

E-Mail: luisa.lucas@wupperinst.org

Wissenschaftliche Ansprechperson:

Christoph Zeiss, Senior Researcher im Forschungsbereich Strukturwandel und Innovation

Tel: +49 202 2492-135

E-Mail: christoph.zeiss@wupperinst.org

Forum Rathenau e.V.

Pressekontakt: Simone Everts-Lang, Pressestelle, Mitarbeiterin Denkwerkstatt

Tel: +49 3494 6579210

E-Mail: presse@forum-rathenau.de

Wissenschaftliche Ansprechperson:

Dr. Kerstin Schmidt

Tel: +49 3494 6579210

E-Mail: kschmidt@forum-rathenau.de

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

Das Wuppertal Institut ist ein umsetzungsorientiertes Forschungsinstitut für Nachhaltigkeits- und Transformationsforschung. Kernauftrag des 1991 gegründeten Wuppertal Instituts ist es, auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse einen Beitrag dafür zu leisten, die globalen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Transformationspfaden in eine klimagerechte und ressourcenschonende Zukunft. Dafür entwickeln die Wissenschaftler*innen System-, Ziel- und Transformationswissen und erforschen praxisnahe Leitbilder und Strategien für die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – auf lokaler Ebene, in Deutschland, in Europa und auf der ganzen Welt.

→ wupperinst.org

Forum Rathenau e.V.

Der 2021 gegründete Forum Rathenau e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem Thema Kohlenstoff-Kreislauf in unserer Denkwerkstatt, Experimentierwerkstatt und Transferwerkstatt neue Perspektiven und zukunftsweisende Lösungen zu bieten. Unsere Vision ist eine sozial, ökologisch und kulturell nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Durch Forschung, Entwicklung, Bildung und wirtschaftliche Innovationen tragen wir dazu bei, vom Standort Bitterfeld-Wolfen ausgehend den Transformationsprozess im Mitteldeutschen Revier mitzugestalten.

Seit dem Jahr 2023 wird das Projekt TransferKraftwerk im Rahmen des STARK Programms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Auf dem Weg zu einem postfossilen, nachhaltigen Kohlenstoff-Kompetenzcluster Sachsen-Anhalt setzen die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen an der schulischen Bildung an, entwickeln Formate des lebenslangen Lernens, fördern Unternehmenstransformationen und Gründungen und vermitteln in Kommunikationsformaten die Chancen der postfossilen Kreislaufwirtschaft.

→ www.forum-rathenau.de